

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **15 (2002)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Seite 18
Vier Bilder einer Ausstellung

Die Arteplages sind vier Städte auf Zeit. Jack London, die Gebrüder Grimm, Jakob Burckhardt und Stadtpräsident Heiri Möckli haben sie besucht und schildern ihre Geschichte. In Yverdon wird nach Gold gebuddelt, in Neuchâtel entsteht ein Lustschloss, Murten blickt zur Schlacht zurück und Biel wird zum 1.-August-Podium.

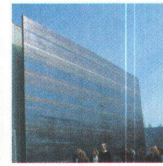
Seite 34
Die endgültige Hitparade

Köbi Gantenbein und Benedikt Loderer haben sämtliche Pavillons besucht und bewerten die Ausstellungen nach Szenografie, Architektur, inhaltlicher Relevanz und politischer Wirkung. Jeder Pavillon erhält eine Note und einen Kalenderspruch. Eine Bewertung respektvoll gegenüber den Autoren, aber eindeutig und subjektiv.

Seite 38
Landschaft, Sehnsucht und Müssiggang

Die Expo.02 ist eine Reise durch Landschaften. Durch wirkliche Landschaften wie Seen, Wiesen und Dörfer mit Blick auf Alpen sowie durch die Arteplages mit ihren Pavillons mit Blick auf Szenografien und Bilder. Max Bär und Gustav Siebenschild reisen von Murten nach Neuenburg im sokratischen Dialog.

HOCHPARTERRE



Inhalt

4 **Funde**

- 6 Stadtwanderer: Erbarmen mit der Armee
- 11 Jakobsnotizen: Wie die Expo funktioniert
- 12 Auf- und Abschwünge: Vom Nutzen einer Ausstellung

Leute

- 14 Die Expo als Schaufenster der Alltagsmode

Brennpunkte

- 18 Bilder erzählen: Vier Märchen für vier Arteplages
- 28 Kommentar: Architektur ist gar nicht wichtig
- 30 Essay: Was bleibt übrig?
- 32 Wettbewerb: Welches Bild zu welcher Arteplage?
- 34 Bilder bewerten: Kritiken für 42 Ausstellungen
- 38 Bilder lesen: Die Expo als Landschaftsreise
- 44 Modedesign: Grüne Feen und hochgerollte Hosenbeine
- 48 Arteplage Mobile du Jura: Eidg. geprüfte Piraterie
- 50 Möbeldesign: Brockenhaus trifft auf Designatelier
- 54 Der Monolith: Tempel der Verklärung
- 56 Gestalterinnen: Ihr Stern ging an der Expo auf

Fin de Chantier

- 62 Pavillons aus Garten, Erde, Wasser, Kupfer und Korbgeflecht zum Wahrnehmen, Heiraten und glücklich werden

Bücher

- 66 Erinnerungen, Erlebnisse und Übersichten; Schlachten, Gewalt und die gefundene Welt

An der Barkante

- 69 Ariane Widmer Pham im Ausnahmezustand

Der Verlag spricht

- 71 Projekte, Impressum

Die Regel brechen

Hochparterre ist ein Magazin, um dessen Titelgeschichte wir einen bunten Strauss Reportagen, Kommentare, Nachrichten und Feuilletons zu Architektur, Design, Planung und Kulturpolitik versammeln. Zum ersten Mal seit 14 Jahren brechen wir diese Regel: Das vorliegende Heft widmen wir ausschliesslich der Architektur und dem Design der Expo.02. Schon in ihrem Vorfeld haben wir seit dem Sommer 2000 in 15 grossen Reportagen die Konstruktion der Landesausstellung begleitet; mit dieser Ausgabe ziehen wir eine Bilanz: Was steht da? Wo fliegt der Schmetterling, wo hat er keine Flügel? Zu sehen und zu lesen ist also unsere Meinung – sie ist mehrstimmig, aber durchwegs getragen von Respekt gegenüber der grossartigen Leistung und der Leidenschaft der Autorinnen und Autoren der Expo. Hochparterre ist mit einem Pavillon verbündet, dem «Territoire imaginaire» auf der Arteplage Biel. Hier sind fünf Bilder zur Landschaft Schweiz zu sehen, einem unserer wichtigen Themen. Der Verband Schweizerischer Kantonalbanken hat das «Territoire imaginaire» bezahlt, sein Direktor hat uns eingeladen, ein Buch in Deutsch und Französisch zur Ausstellung herauszugeben. Danke den Kantonalbanken, ihrem Direktor Carlo Mati und seiner Öffentlichkeitsarbeiterin Corinne Maeschli! «Der Traum vom Raum. Erkundungen der Schweizer Landschaft» stellt die drei Entwicklungslinien der Schweizer Landschaft vor: den Speckgürtel, die Ballungsschweiz und den Freizeitniederschlag. Das Buch kostet 25 Schweizerfranken und wer es haben will, findet auf Seite 71 einen Coupon. Auch im August gilt: Wer Hochparterre abonniert, hat mehr vom Leben, denn er erhält neben dem Heft Sonderausgaben wie dieses Mal «Das Netz gestalten», den Tagungsband zum vierten Industrial Design Tag im Design Center Langenthal.

